

Du schöne alte Zeit!

Man hört oft von ergrauten Greisen, so gern die alte Zeit so preisen,
doch wer von uns wär denn bereit zu tauschen mit der guten alten Zeit.

Was hatten denn früher die alten Leute? Das wollen wir mal betrachten heute.
Keine leichte sondern Schwerstarbeit in der guten alten Zeit.

Die Schuhe waren schwer im Tragen mit Eisen und Nägel beschlagen.
Zur Arbeit ging man Stundenweit in der schönen alten Zeit.

Es gab auch keine Urlaubszeit, das kam ja damals nicht in Frage.
Beten und Arbeiten hieß das geleit in der schönen guten alten Zeit.

Es gab auch kein elektrisches Radio und Fernsehen nicht,
man schlief noch im Bett zu zweit in der schönen guten alten Zeit.

Die Zähne zogen die Barbieri, da brüllten Menschen oft wie Tiere.
Eine Spritze die von Schmerzen befreit das gab es nicht in der guten alten Zeit.

Und waren schon viele Zähne raus, da sah der Mund wie eine Tropfsteinhöhle aus.
Kein Zahnarzt stand da bereit, in der schönen guten alten Zeit.

In der Wohnung war selten ein Klosett, da standen die Töpfchen unterm Bett.
Sie standen da immer griffbereit in der schönen guten alten Zeit.

Ein Kleid trug man bis zum 4. Jahr ob man ein Junge oder Mädchen war.
Trug es aus Gründen der Bedürftigkeit in der guten alten Zeit.

Ein Fass mit Sauerkraut, ein Fass mit Schnippelbohnen, das tat sich früher immer lohnen.
Es war bestimmt eine Köstlichkeit in der schönen guten alten Zeit.

Es gab auch keine Konservendosen und die Frauen trugen offene Hosen,
die waren ziemlich lang und weit in der schönen guten alten Zeit.

Das Geld war karg bemessen, es reichte kaum genug zum Essen,
was war das eine Erbärmlichkeit in der guten alten Zeit.

Doch eines muss man eingestehen, man konnte noch mal auf die Straßen gehen,
in Ruhe und Gelassenheit, das war das schönste in der guten alten Zeit.